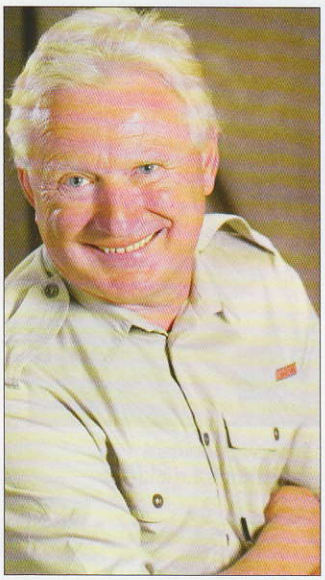
25 Jahre Iwanowski's Reisebuchverlag

„Das könnte auch andere interessieren"

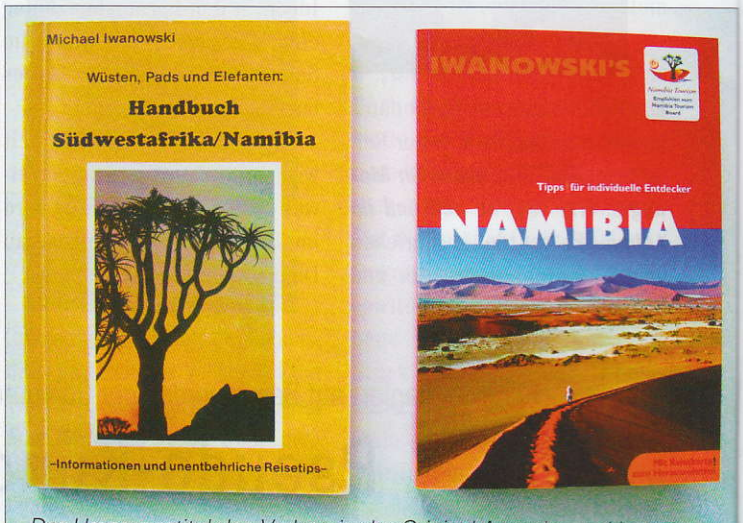


Reiseveranstalter und Verleger: Michael Iwanowski

Die Verlagsgeschichte liest sich wie ein Abenteuerroman: Michael Iwanowski unternimmt in den 1970er Jahren Reisen in Gebiete, in denen die Zeit stehen geblieben schien. Auf eigene Faust erkundete er Kontinente wie Australien, Amerika, Afrika. Im Südwesten Afrikas suchte er die Jahrtausende alten Felsgravuren von Twyfelfontein, damals gab es nur eine vage Wegbeschreibung, das Tal fand er mit seinen Begleitern erst nach langer Suche, kein Wegweiser führte Touristen an diese atemberaubende Sehenswürdigkeit, die seit 2007 Weltkulturerbe ist.

Was Michael Iwanowski einmal entdeckt hat, ist er gerne bereit mit anderen Menschen zu teilen. „Das könnte andere auch interessieren", vermutete Iwanowski und stellte Touren zusammen. Er organisierte in den 70er Jahren bereits Reisen etwa für die Volkshochschule, kreuz und quer durch die Welt: Australien, Indien, der amerikanische Kontinent bis Hawaii und Alaska, Südwestafrika. Die Reisenden bekamen von ihrem Reiseleiter Michael Iwanowski in einer Loseblattsammlung Beschreibungen von Land und Leuten, Hintergrundinformationen und Reisetipps. „Damals gab es ein Informationsdefizit", erinnert sich Iwanowski, „die Leute wollten was lernen, sie wollten von einer Reise zurückkommen und etwas wissen."

Die Informationsdichte der kopierten Blätter sprach sich in Insiderkreisen herum. In manchen Landstrichen waren diese Unterlagen die einzige zuverlässige Information. 1982 bestellte das Außenministerium bei Iwanowski 300 seiner selbstverfassten Reiseführer zu ***Namibia***. Aus der Loseblattsammlung an Skripten wurde ein Buch mit der Auflage von 1 000 Stück produziert, denn bei einer geringeren Menge hätte sich der Druck nicht gelohnt. Die restlichen Bücher brachte er im „Bücherkeller", Windhoeks deutscher Buchhandlung, und in Hotels unter. Den Rest verkaufte er im Flugzeug nach Namibia, an Bord einer Boeing 747.



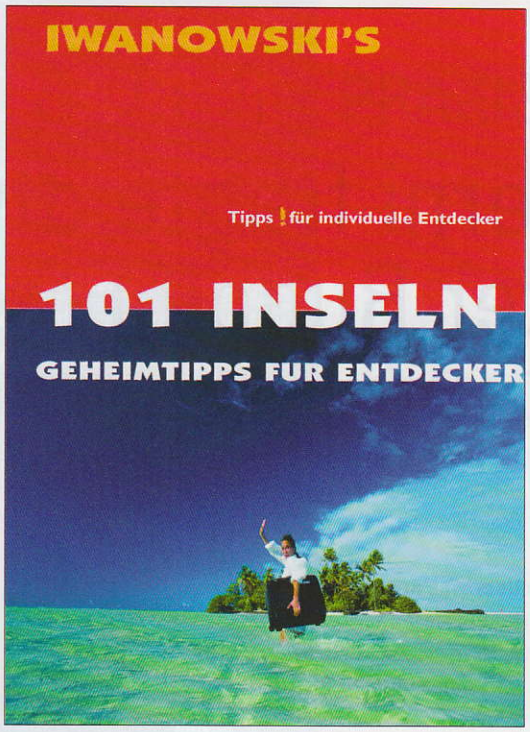
Der Ursprungstitel des Verlags in der Original-Ausgabe und heute

Wie viel Titel erscheinen denn noch?

Doch der Reisebuchverlag gründete sich erst 1983 auf der Frankfurter Buchmesse. Auf die Kooperationsanfrage des Ein-Mann-ein-Buch-Verlages antwortete die Marketingchefin der Vertriebsfirma GeoCenter mit einer Gegenfrage: Welche Titel erscheinen denn noch? Iwanowski kam ad hoc auf die Idee, eine noch aufzubauende Reiseführer-Serie darzustellen. Nur so gab es eine Marketingchance. 1984 wurde der Namibia-Reiseführer in dritter und vierter Auflage gedruckt, 1987 bestand das Verlagsprogramm bereits aus zehn Titeln, darunter Reiseführer zu Südafrika, Nordamerika, Skandinavien und Griechenland. Heute sind rund 90 Titel zu haben.

Welche Bände sind für die Zukunft geplant, was sind die Trends in der Reisebranche? „Ein Buch kann man nicht nach dem aktuellem Reisetrend herstellen", meint Michael Iwa-

Iwanowski's Reisebuchverlag
Salm-Reifferscheidt-Allee 37, 41540 Dormagen
Tel. 0 21 33 / 26 03 11, Fax 0 21 33 / 26 03 33
www.iwanowski.de
Ansprechpartner für den Buchhandel: Angelika Trippe,
Tel. 0 21 33 / 26 03 14, a.trippe@iwanowski.de



nowski. „Wenn ein Land trendy ist, können wir nicht gleich mit dem Buch auf den Markt kommen. Wir haben eine Entwicklungszeit von zwei Jahren. Ziele sind gefragt, die günstig zu erreichen sind."

Neben den Fernreisezielen, für die der Verlag berühmt wurde, sind in zunehmendem Maße europäische Ziele hinzugekommen. Und in einer zweiten Reihe erscheinen die Reisegast-Bände für Urlaub oder Geschäftsreise: Die Buchreihe stellt den Reisenden auf die ihm fremde Kultur ein, informiert über Fettnäpfchen, ist gleichzeitig humorvoll und ohne erhobenen Zeigefinger verfasst. Wer tiefer in die Seele eines Landes eindringen möchte und nach Verständnis für Menschen in anderen Kulturkreisen sucht, ist mit der Reihe bestens bedient. Zuletzt sind die Bände ***Reisegast in Polen*** und ***Reisegast in Ägypten*** (je EUR 17,95) erschienen.

Apropos Verständnis: die Reiseführer sind dicht gepackt mit Hinweisen, geben einen tiefen Einblick in Geschichte und Geografie der Region, weisen zu Highlights der Baukunst, vermitteln Details über Land und Leute, Politik und Wirtschaft. Ausgewählte Reiserouten mit dem Auto sind beschrieben, Karten und Stadtpläne sowie eine herausnehmbare Faltkarte gehören zum Standard. In Infokästen wird Wissenswertes beleuchtet, in den farblich abgegrenzten gelben Seiten finden sich praktische Tipps: über Mückenschutz oder Klima, Restaurants, Freizeitmöglichkeiten und mehr. Die grünen Seiten wiederum sind eine Preisübersicht, geben erste Anhaltspunkte über die Kostensituation im Land und vermitteln schon vor der Abreise ein Gefühl für die Umrechnung in die fremde Währung. Neuerscheinungen im Frühjahr 2008 sind Reisehandbücher zu Dänemark, Finnland, Irland, Namibia (23. Auflage in 25 Jahren), Kenia / Nordtanzania, Piemont / Aostatal, Provence, Rom mit Latium, Schottland, USA – Große Seen und USA – Nordwesten.

Jubiläumsaktionen 2008

Im Jubiläumsjahr erscheint zum Sonderpreis von 10 Euro der aufwändig gestaltete Band ***101 Inseln. Geheimtipps für Entdecker*** mit Porträts kaum bekannter Inseln in aller Welt. Für den Buchhandel wird das Thema Afrika aufbereitet – möglich ist ein Infostand mit Beratung an einem Samstag in der Buchhandlung. Info-Vorträge mit Michael Iwanowski und eventuell ein Gewinnspiel kann eine Buchhandlung mit Unterstützung des Verlags auf die Beine stellen.

Reisebuchverleger Iwanowski ist gleichzeitig Inhaber des größten, auf Reisen ins südliche Afrika spezialisierten Reiseveranstalters. Seine 1983 gegründete Firma „Iwanowski's Individuelles Reisen GmbH" bietet Individualreisen nach Südafrika, Namibia, Botswana, Zambia, Kenia, Tanzania, Mozambique, Uganada/Ruanda, Äthiopien und Mali.

Welche Reiseführer nach 2009 erscheinen, wird noch nicht bekannt gegeben. Ein Band über Berlin ist in Planung. Deutsche Kunden haben jedenfalls keinen Mangel an qualitativ hochwertigen Reiseführern. Auch mit Blick auf die Mitbewerber meint Michael Iwanowski: „Reiseführer in Deutschland sind im weltweiten Vergleich auf höchstem Niveau, so gut strukturierte Reiseführer gibt es nirgendwo. Wir sind halt – wie im Maschinenbau – da alle Perfektionisten."

Harald Fette

Harald Fette studierte Soziologie und Politik in Konstanz, Brighton und am Centre for Contemporary Cultural Studies in Birmingham, war Redakteur bei einer Computerzeitschrift und lebt als freier Journalist mit Familie in Konstanz am Bodensee. Schwerpunkt: Multimedia, Musik, Bildung, Forschung und Wissenschaft.

Tyrolia dankt für 100 erfolgreiche Jahre

Tiroler Prominenz, Partner aus Buchhandel, Verlagswesen und Medienbranche trafen sich in der erweiterten Tyrolia Hauptbuchhandlung Maria-Theresien-Straße zum gemeinsamen Fest und zur Einweihung der Räumlichkeiten. Mag. Christoph Schiemer, Vorstandsvorsitzender der Verlagsanstalt, sagte mit der Einladung „Danke" für ein Jahrhundert Zusammenarbeit, Unterstützung und Vertrauen – rund 500 Gäste aus Kirche, Politik, Gesellschaft und Kultur ließen sich nicht lange bitten. Den offiziellen Teil der Feier verkürzten Stücke der ClariMusi und Literarisches, bevor die Tyrolia zum Buffet und an den Roulettetisch zugunsten der Caritas bat. Der Spielerlös ergänzte den Betrag, der durch den Verkauf einer Tyrolia-Jubiläumsschokolade gesammelt worden war. So konnte man als Höhepunkt des Abends einen Scheck über 10 000 Euro übergeben. Verlagsleiter Mag. Gottfried Kompatscher (Foto rechts) und Mag. Schiemer (Mitte) übergaben den Scheck an Johanna Heimerl von der Caritas.